

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/2878/2015**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 01.09.2015

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	29.09.2015	Entscheidung

Betreff:

**Auswertung der Erfahrungen mit der Haltestelle "Triebstraße" auf der Kleebachbrücke am Ende der einjährigen Probephase
- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2015 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, zum Ablauf der einjährigen Probephase der neuen Haltestelle „Triebstraße“ auf der Kleebachbrücke

1. eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen, bei der sachlich über deren Vorteile, nämlich
 - unnötige Verlängerung der Wege von ÖPNV-Nutzern aus entfernten Wohnbereichen (z.B. Gebiet „Alter Sportplatz“) gegenüber des bisherigen Standorts
 - Vorhandensein von Kasseler Borde zum Erleichtern der ÖPNV-Nutzung für gehbehinderte Menschen
 - ausreichende Fahrbahnbreite
 - Zentralität
 - u.s.w.,und deren Nachteile, nämlich
 - ungeschützt gegenüber den Wetterverhältnissen am Bachlauf
 - befürchtete Glättebildung auf Betonbrücke
 - enger Bürgersteig (Konflikt ÖPNV-Nutzer vs. Grundschulkinder auf Schulweg)
 - Schwingbewegung an den angrenzenden Häusern
 - befürchtete Brückenbeschädigung
 - u.s.w.,diskutiert wird.

2. Sollte sich bei dieser Veranstaltung mangelnde Akzeptanz herausstellen, muss ein anderer Haltestellenstandort für eine ausreichende Probephase ausprobiert werden.

Begründung:

Zum 14. Dezember 2014 haben die Wetzlarer Verkehrsbetriebe die Anbindung der Gießener Stadtteile Allendorf/Lahn und Lützellinden stillgelegt, sodass zur Anbindung des Stadtteils Lützellinden und des südlichen Wohnbereichs des Stadtteils Allendorf/Lahn der Bus der Stadtwerke Gießen/MitBus durch die Untergasse und die Hüttenbergstraße verkehren muss. Der Ortsbeirat hatte bereits zuvor aus guten Gründen dem Ansinnen der Feuerwehr entsprochen, die Bushaltestelle „Triebstraße“ vor dem Feuerwehrhaus zu entfernen,

- weil die Busse (vor allem die Gelenkbusse) im Einsatzfall das Einfahren der Einsatzkräfte und das Ausrücken der Einsatzfahrzeuge behindern,
- weil die auf der (Berg-) Straße stehende Busse die Sichtverhältnisse derart einengten, dass fahrbahnquerende Fußgänger (auch die Kinder des im selben Gebäude befindlichen Kindergartens) hinter dem Bus nicht sichtbar waren,
- und weil wegen der Nutzung durch die Feuerwehrfahrzeuge der Bordstein so niedrig sein musste, was ein Einsteigen von gehbehinderten Menschen erschwerte.

In derselben Sitzung schlug der Ortsbeirat als Ausweichstandorte die Einbahnstraße oder den Beginn der Kleinlindener Straße für Haltestellen vor, wobei nach den Ausführungen von Stadt und MitBus das Einschleifen in die Einbahnstraße bei der ohnehin viel zu langen Linie 1 mit 2 ½ Minuten zuviel Zeit in Anspruch nehmen würde; eine Haltestelle zu Beginn der Kleinlindener Straße von der Untergasse her nicht einsehbar wäre und die Steigung beim Anfahren im Winter Probleme verursachen würde.

Deshalb schlug die Stadt Gießen die Platzierung der Haltestelle „Triebstraße“ auf der Kleebachbrücke sowie eine weitere Haltestelle in der unteren Untergasse vor. Letzte konnte mit guten Argumenten (Fahrbahnenge, überschneidender Einzugsbereich, verkehrliche Problemen im Kreuzungsbereich) verhindert werden. Die Haltestelle auf der Kleebachbrücke wurde für eine Probephase akzeptiert, die am 13. Dezember 2015 ausläuft. Ein Wartehäuschen wurde zwischenzeitlich nicht aufgestellt, um keine endgültigen Fakten zu schaffen.

In einer öffentlichen Informationsveranstaltung sollen nun sachlich die Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen und die Akzeptanz einer dauerhaften Haltestelle auf der Kleebachbrücke ermittelt werden. Sollte sich herausstellen, dass eine solche Akzeptanz nicht vorhanden ist, muss sich an anderer Stelle eine weitere Probephase anschließen.

gez.

Hans Wagner
Fraktionsvorsitzender